



**Bildung die
Sinn macht**

Landesarbeitsgemeinschaft
evangelischer Bildungswerke
in Württemberg (LageB)

Büchsenstraße 37 A
70174 Stuttgart

Dr. Wolfgang Schnabel
Geschäftsführer

Fon: 0711 – 22 93 63 -464
Fax: 0711 – 22 93 63 -470
Mail: w.schnabel@eaew.de

www.eaew.de

LBBW Stuttgart | BLZ 600 501 01
Konto-Nr. 2 030 102
BIC: SOLADEST 600
IBAN: DE63 6005 0101 0002 0301 02

S-Bahn Haltestelle Stadtmitte
Ausgang Büchsenstraße

Datum
15. Oktober 2020

LageB | Postfach 10 13 52 | 70012 Stuttgart

**Aktuelle Entwicklungen in der
Landesarbeitsgemeinschaft
evangelischer Bildungswerke in
Württemberg (LageB)**

**Bericht über die Arbeit
Juli 2019 bis September 2020**

Motto: Auf Sicht fahren in Corona-Zeiten

Dieses Mal teilt sich das Berichtsjahr in zwei völlig unterschiedliche Hälften – vor und nach bzw. mit Corona, da der Einschnitt der Pandemie auch in die kirchliche Bildungsarbeit so tief ist, dass es hier zu zwei völlig unterschiedlichen Zeitabläufen unter den entsprechenden Voraussetzungen kam: einmal ganz normal wie gewohnt von Juli 2019 bis Februar 2020 und dann ab März 2020 mit dem Lock-Down und den anschließenden Lockerungen, aber auch Hygiene-Vorschriften. Die Auswirkungen auf die kirchliche Bildungsarbeit sind immens – viele Veranstaltungen mussten ausfallen oder wurden verschoben; dafür erlebten digitale Angebote einen ungeahnten Aufschwung.

Personeller Bereich: Für den seit Juli 2017 gewählten Vorstand stehen nun im Oktober 2020 in der heutigen Delegiertenversammlung die Wahlen an. Einen Wechsel wurde allerdings schon vorher vollzogen: Herr. Meyer-Weithofer vom Bildungswerk Göppingen ist vor Ablauf der dreijährigen Periode ausgeschieden. Für ihn als Ersatz wurde für ein Jahr Monika Johna vom Bildungswerk Leonberg bis zur Neuwahl des Vorstands zu gewählt.

Herr Streppel ist Mitte Februar 2020 aus dem Projekt Junge Erwachsene ausgeschieden, um eine neue Stelle beim Kompetenzzentrum digitales Lernen anzutreten. Aufgrund des seit Frühjahr 2020 eingetretenen Einstellungsstopps der Landeskirche wurde das Bewerbungsverfahren für die Projektstelle, die um zwei Jahre bis Mitte 2023 verlängert wurde, unterbrochen. Es besteht die Aussicht, dass Anfang 2021 die 50%-Stelle erneut ausgeschrieben werden kann. Ein Zwischenbericht von Herrn Streppel zu dem Projekt liegt digital und in Papierform vor.

Da wieder vier hauptamtlich pädagogisch Mitarbeitende im Berichtsjahr neu begonnen haben, wurde von der LageB erneut eine Einführungsschulung für die neuen Kolleg*innen angeboten, dieses Mal auf Wunsch ganztägig und nicht mehr nur wie im Vorjahr halbtägig. Es setzt sich also der Generationenumbruch unter den Geschäftsführenden der Bildungswerke unvermindert fort. Für die Neu-Anfangenden gibt es nun auch seit diesem Sommer eine grundlegend inhaltlich und grafisch modifizierte Handreichung, die ebenfalls für Vorstände und Bezirks- bzw. Ortsbeauftragte in der Erwachsenenbildung gedacht ist. Nachdem die Vorgängerversion von 2013 doch in die Jahre gekommen war, steht nun auf der Homepage der LageB ein wichtiges Dokument bereit, um in alle wesentlichen Basics kirchlicher Erwachsenenbildung in unserer Landeskirche einzuführen.



Evangelische Erwachsenen- und
Familienbildung in Württemberg (EAEW)

Struktureller Bereich: Im Herbst 2019 wurde durch die Stuttgarter Prälatin Arnold nicht nur die EAEW visitiert, sondern auch die drei zu ihr gehörigen Landesarbeitsgemeinschaften, darunter die LageB. Die Prälatin führte Einzelgespräche mit den Vorsitzenden, dem Geschäftsführer sowie den Verwaltungskräften. Außerdem nahm sie an einer Vorstandssitzung der LageB und an einem Arbeitstag der hauptamtlich pädagogisch Mitarbeitenden teil. Ende Juni 2020 ließ die Prälatin der LageB ihren Visitationsbescheid zukommen, der auf der Vorstandssitzung im September besprochen wurde.

Was die Vorlage zur Stärkung der kirchlichen Erwachsenenbildung auf regionaler Ebene betrifft (bekannt unter dem Stichwort Bildungswerke 2020), so wurde das Papier nochmals gründlich in der Runde der hauptamtlich pädagogisch Mitarbeitenden sowie im LageB-Vorstand diskutiert und an einzelnen Stellen modifiziert, da die letzte Fassung von 2016 stammt. Das überarbeitete Papier wird nun erneut beim Oberkirchenrat eingereicht, damit es spätestens im nächsten Jahr zu einer Verordnung des Oberkirchenrats unter synodaler Beteiligung kommt. Dies wäre insofern auch wichtig, weil damit angesichts zurückgehender Kirchensteuereinnahmen gewisse qualitative Mindeststandards im Blick auf personelle und finanzielle Ressourcen für die kommende Zeit gesichert würden.

Die Homepage der LageB erfuhr im Sommer vergangenen Jahres eine umfassende Modernisierung und ist nun wieder auf dem neuesten Stand mit einer sehr ansprechenden Grafik. Die Kosten dafür blieben insofern im Rahmen, als die Neuauflage der Homepage im Verbund mit LEF, LAGES und EAEW vorgenommen wurde und so Ressourcen geschont und Effizienzen erzielt werden konnten.

Finanzieller Bereich: In 2020 kam es nicht zuletzt aufgrund der intensiven Lobbyarbeit der KiLAG zu einer Erhöhung der Landesmittel um ca. 5 %; außerdem wird die Grundförderung in 2021 ebenfalls nochmals um ca. 5 % angehoben. Dass der staatliche Personalkostenzuschuss also nicht nur stabil bleibt, sondern sogar steigt, ist insofern von hoher Bedeutung, weil es seit März 2020 in allen Bildungswerken massive Einbrüche bei den Einnahmen über Teilnehmenden-Beiträge gegeben hat. Da aber der Berechnung der finanziellen Förderung der kirchlichen Erwachsenenbildung durch das Land Baden-Württemberg ein Drei-Jahres-Mittel zugrunde liegt – aktuell die Jahre 2016 bis 2018 – ist trotz des corona-bedingten Einbruchs bei den Unterrichtseinheiten kein Einbruch der finanziellen Förderung von Seiten des Landes bis 2021 zu befürchten. Allerdings laufen bereits Gespräche der KiLAG mit dem Kultusministerium, wie das Jahr 2020 statistisch zu bewerten ist für die nächste Drei-Jahres-Mittel-Berechnung.

Was die Landesstelle selbst angeht, so ist sie wie alle anderen Einrichtungen der Landeskirche von der seit Mai geltenden Haushaltssperre betroffen. Dies bedeutet, dass alle Investitions-Ausgaben ab 800 Euro einer Genehmigung des OKR bedürfen, die schriftlich beantragt und begründet werden muss. Hinzu kommt, dass die EAEW als Ganzes eine Einsparung in Höhe von mindestens 60 000 Euro für das laufende Haushaltsjahr 2020 zu erbringen hat. Hierzu leistet die LageB auch einen gewissen Teil. Nichtsdestotrotz ist die Arbeit der Landesstelle aufgrund gewisser Rücklagen im LageB-Haushalt für die nächste Zeit zumindest gesichert.

Qualitativer Bereich: Im Berichtsjahr machte sich das Bildungswerk Tuttlingen auf den Weg zur Zertifizierung nach QVB Stufe A. Außerdem hat sich das Bildungswerk Nördlicher Schwarzwald von Stufe A nach Stufe B weiterentwickelt. Dies bedeutet, dass inzwischen nur zwei kleinere Bildungswerke nicht zertifiziert sind und vier Bildungswerke inzwischen auf Stufe B sich befinden. Mehrere Schulungen im Bereich QVB fanden in der Landesstelle statt, hauptsächlich verantwortet vom Qualitätsbeauftragten der EAEW, Hr. Kreitner. Der Vorstand der LageB befürwortet eine Qualitätsoffensive für 2021/22 mit dem Ziel, alle Bildungswerke auf QVB Stufe B zu bringen, um eine Matrix-Zertifizierung für die Zukunft zu ermöglichen und krisensicher gegenüber möglichen staatlichen Anforderungen aufgestellt zu sein. Ende des Jahres 2019 wurde die EAEW-Landesstelle mit ihren drei Landesarbeitsgemeinschaften, darunter auch die LageB, erfolgreich auf der Stufe B re-zertifiziert. Dazu wurde das Qualitätsmanagement-Handbuch von ca. 600 Seiten auf ca. 60 Seiten verschlankt.

Inhaltlicher Bereich: Kurse und Projekte sind zwei wichtige Markenzeichen der inhaltlichen Arbeit der LageB. Beide Bereiche haben corona-bedingt seit Frühjahr etwas gelitten. So musste

beispielsweise der geplante Kurs „10 erfolgreiche Wege zu mehr Teilnehmenden“ verschoben werden. Sitzungen und Arbeitstage fanden zunächst ausschließlich digital über Videokonferenzen statt, zudem war Home-Office von Seiten der Kirchenleitung angeordnet.

Zum Projekt „Junge Erwachsene“ wurde das Notwendige bereits beim Personal gesagt. Zum Projekt „Kompetenz-Zentrum digitales Lernen“, das Anfang dieses Jahres in Kooperation mit EFW, EJW, Ev. Hochschule Ludwigsburg und Ev. Medienhaus gestartet wurde, gibt es entsprechende Ausführungen von Hr. Streppel.

Das Projekt „Bildungswerkstatt Integration“ wurde im Februar 2020 abgeschlossen, seine gesamten Fördermittel wurden an die Bildungswerke und die Familienbildungsstätten ausgeschüttet. Frau Dr. Fuchs, die zum Schluss das Projekt koordinierte, nimmt inzwischen die Krankheitsvertretung im Stuttgarter Bildungswerk wahr und bleibt auf diese Weise der kirchlichen Erwachsenenbildung verbunden.

Der Glaubensgrundkurs der LageB „glauben.leben.feiern“ – theologische Entdeckungen im Kirchenjahr“ ist Anfang dieses Jahres im wbv-Verlag erschienen. Aufgrund von Mitteln des Oberkirchenrats erhielt jede KGR-Vorsitzende und jeder KGR-Vorsitzender ein Exemplar kostenlos zugesandt. Mitgearbeitet im Redaktionsteam haben Fr. Vollmer, Fr. Waschner, Hr. Leube, Hr. Fischer-Braun und Hr. Dr. Schnabel. Im Januar gab es eine offizielle Vorstellung und Einführung des Materials im Hospitalhof, zu der sowohl der Landesbischof D. July und die damalige Synodalpräsidentin Fr. Schneider sowie der für die Erwachsenenbildung zuständige Dezernent Dr. Lurz beitrugen, was das Gewicht und die Relevanz kirchlicher Erwachsenenbildung eindrucksvoll dokumentierte. Eine geplante Schulung zum neuen Material, geplant für März, fiel der Corona-Situation zum Opfer.

Für die inhaltliche Arbeit der kirchlichen Erwachsenenbildung in Württemberg spielen die mehrtägigen, immer im Sommer stattfindenden HPM-Klausuren eine herausragende Rolle. Die letztjährige Klausur fand in Form des Pilgerns auf dem Jakobsweg Richtung Bodensee statt und führte dazu, dass in etlichen Bildungswerken Pilger-Angebote gemacht wurden. In diesem Sommer konnte unter bestimmten Auflagen die Klausur im österreichischen Bundesinstitut für Erwachsenenbildung am Wolfgangsee durchgeführt werden, komplett finanziert durch EU-Mittel aus den Erasmus+-Bereich. Inhaltliche Themen waren unter anderem Medienkompetenz, Digitalisierung und Gemeinwohlökonomie. Gerade zum letzteren hat sich ein Arbeitskreis von HPM konstituiert, die eine Stellungnahme zu Nachhaltigkeit, Klimawandel und Gemeinwohlökonomie erarbeiten wollen.

Statistischer Bereich: Zum wiederholten Mal konnten die Bildungswerke die Zahl ihrer Unterrichtseinheiten für 2019 um ein paar Prozentpunkte steigern, während die Zahl der Unterrichtseinheiten der Familienbildungsstätten stagnierte. Diese erfreuliche Entwicklung zeigt, dass kirchliche Bildungsarbeit weiterhin kontinuierlich und intensiv betrieben wird. Auch in diesem Jahr verzeichnen ein paar Bildungswerke einen auffälligen Anstieg ihrer Unterrichtseinheiten, bedingt durch unterschiedliche Faktoren. Die Landesstelle hat auch im Berichtsjahr eine Schulung zu der Thematik durchgeführt, damit möglichst viele Stellschrauben zur Steigerung von Unterrichtseinheiten bekannt sind.

Ausblick: Die Herausforderungen im digitalen Bereich sowie der Auftrag, kirchliche Bildung im Brückenschlag zur Gesellschaft („Suchet der Stadt Bestes“) zu betreiben, bleiben bestehen und werden die Arbeit der LageB weiter bestimmen.

Schuldekan Dr. Andreas Hinz
Vorsitzender der LageB

Dr. Wolfgang Schnabel
Geschäftsführer der LageB